Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · geier@fsmpi.rwth-aachen.de · http://www.fsmpi.rwth-aachen.de/ Verantwortliche RedakteurInnen: Felix Reidl, Thomas Müller, Fernando Sanchez Villaamil, David Altmann, Niklas Hoppe

 $++\cdot++\cdot FAX \cdot hoch \cdot 2 \cdot ++\cdot Stift \cdot ++\cdot hm \cdot nja \cdot ++\cdot wo \cdot sind \cdot all \cdot die \cdot Redakteure \cdot hin \cdot ++\cdot yes \cdot we \cdot spam \cdot ++\cdot nackt \cdot zerhackt \cdot und \cdot zu gekackt \cdot ++\cdot tigris \cdot hat \cdot schlecht \cdot angefangen \cdot und \cdot dann \cdot noch \cdot mehr \cdot abgebaut \cdot ++\cdot salt \cdot and \cdot vinegar \cdot ++\cdot ++$

Bachelor- Yes, can we?

Bald ist es so weit, die ersten Bachelorstudenten an der RWTH werden ihren Abschluss in der Tasche haben. Theoretisch ist damit ihre Ausbildung abgeschlossen, sie könnten damit in das Berufsleben einsteigen. Fern der Theorie gibt es gute Gründe doch lieber den Master zu machen.

Mit dem Bachelor wird es sehr schwer werden, einen Arbeitsplatz in der Forschung zu bekommen. Viel Fachwissen, dass für SpitzeneliteRWTHforschung benötigt wird ist einfach noch nicht gelehrt worden.

Die Industrie bietet da bessere Einstiegsmöglichkeiten, zumindest war das eines der Hauptargumente für die Einführung des neuen Bachelor/Mastersystems. Große Unternehmen stehen der Einstellung von Bachelorstudenten offen gegenüberkleine Unternehmen haben eher Vorbehalte, da sie nicht wirklich wissen, welche Leistungen man von einem Bachelor erwarten darf und welche nicht. Wieweit man auf der Karriereleiter mit einem Bachelorabschluss kommen kann, steht noch völlig in den Sternen. Die Chancen die der Einstieg nach dem Bachelor bietet sind der frühere Einstieg in den Beruf und die damit verbundenen Vorteile. So kann schon Karriere gemacht werden, wenn andere noch Dinge lernen, die sie in ihrem Beruf nie wieder benötigen. Damit verbunden ist die längere Lebensarbeitszeit, die sich positiv auf Karriere und Finanzen auswirken kann. Geier David

Konzert - auf den letzten Drücker

Wenn ihr Donnerstag den 29. Januar oder am Samstag den 31. Januar um 19.30Uhr Zeit habt a , bietet es sich an, das Konzert eines der drei studentische Orchester der RWTH, des Aachener Studentenorchesters, zu besuchen.

Wo findet das ganze statt? In der Aula 1 im Hauptgebäude. Was wird gespielt?

Richard Wagner - Ouvertüre zur Oper "Der Fliegende Holländer"

Felix Mendelssohn-Bartholdy - "Meeresstille und glückliche Fahrt", Ouvertüre Nr.3 op.27

Nikolai Rimsky-Korsakow - "Scheherazade", Sinfonische Suite e-Moll op.35

Weitere Informationen gibt es auf: http://www.aso.rwth-aachen.de Geier Thomas

Geier deckt auf: Das Schweigen der Lämmer !!!!

Es gibt nur wenige Konstanten im bewegten und abenteuerlichen Leben eine Physikers. Der nicht funktionierende LHC, das Problem mit Menschen zu kommunizieren – und die Schafe am Physikzentrum. In ihrer Unschuld und Ruhe sind sie ein Fels in der Brandung, ein Symbol für Friede und Gerechtigkeit in der Welt. Mit Hilfe investigativer Recherchen^a hat die Redaktion nun^b vom grausamen Zweck dieser Schafe erfahren. Sie sind nicht etwa die ökologische Antwort auf den Trend Rasenmäher mit Flugzeugturbinen auszustatten, nein sie sind Teil eines teuflischen Plans. In Wirklichkeit handelt es sich dabei um Cyborgschafe an denen künstliche Bauteile für Organe und Todeslaser erprobt werden. Der Betreiber behauptet dies wäre nötig um künstliche Organe nicht mehr ausschließlich an kleinen Kindern der dritten Welt zu testen. Wenn die Schafe dann zu Forschungszwecken nach einem viel zu kurzen, aber wenigstens durch die Anwesenheit von Physikern, erfüllten Leben, hingerichtet werden, ist es natürlich ethisch bedenklich für Menschen dieses Fleisch zu verzehren. Es wird lieber Ratten und Eulen gegeben. Wenigstens können ein paar Metzgerlehrlinge^c noch ein wenig mit der Haut und anderen Teilen der Leichen spielen. yellow-pressGeier David

azumindest nach den Maßstäben unserer Schwester-mit-den-dicken-Dingern-Zeitung, der BILD

c Chirurgiestudenten

For your hipster U

Die RWTEH hat es mal wieder geschafft was ganz hippes zu machen. Als eine von vier vaterländischen Unis bietet sie jetzt einen Teil ihrer Vorlesungen/Skripte etc. online bei iTunes U an. Das Angebot ist noch recht exklusiv, aber für schlaflose Nächte sollte es reichen. Richtig interessant wird das Ganze vor allem durch die Online-Vorlesungen, die von richtigen, also amerikanischen, Eliteunis^a ins Netz gestellt werden. Insgesamt ein sehr sinnvolles Angebot – wenn man iTunes auf seinem Rechner zum laufen bringt. Wir hätten es zwar besser befunden Apple würde uns allen Mp3-Player schenken – aber einem Gaul schaut man nicht ins Maul. in-the-knowGeier David und Nano

Carnegie Mellon erklärt sogar wie man Kindheitsträume erreicht.

b möglicherweise

Termine

- 3.2. 18^{∞} Uhr, Hochschulsportshow
- ∞ Mo 19 $^{\infty}$ Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo, Di, Mi, Fr
 $12\text{--}14^{\infty}$ Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ Do $11.30{-}13.30^{\infty}$ Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ überall: 22^{∞} Uhr Schrei.

IDF-Vortrag

Vergangenen Mittwoch hatte das IDF zum einzigen Vortrag des Semesters gerufen. Thema war "Neuroenhancement", also das Tunen von Gehirnleistung mit Medikamenten. Redner war Thorsten Galert, Philosoph und Chemiker, studierte in Marburg und Wien und arbeitet bei der europäischen Akademie. Nach einer kurzen Einleitung, samt erfolgreichem Einschmeichelversuch beim Publikum, stellte Herr Galert zunächst die gängigen Präparate auf dem Markt vor und besprach ihre Wirksamkeit. Im Allgemeinen helfen die Mittel umso besser, desto schlechter die eigenen Fähigkeiten in dem Gebiet sind. Die Langzeitforschung an gesunden Menschen liegt jedoch nicht im Interesse der Pharmaindustrie, so dass nur wenige aussagekräftige Studien existieren.

Es folgte eine Analyse der Zielgruppe von Neuroenhancern. Vor allem an Eliteunis in den USA und unter Ärzten und Psychologen, sowie beim Militär, gibt es ausreichend Belege für eine intensivere Nutzung.

Beim abschließenden philosophischen Teil, verlor sich der Redner etwas zu sehr in philosophischen Fragen und Kleinigkeiten. Zum Schluss gab es eine Diskussionsrunde. Diese wurde von philosophisch/ethischen Fragen dominiert.

StammhirnGeier David

Als man noch in Ohnmacht fallen durfte

Am 30.1. um 20 Uhr zeigt das Filmstudio der RWTH ein kostenloses H.P. Lovecraft Double Feature im Fo1. Doch wer ist H.P. Lovecraft? Der Bruder von H.P. Baxxter? Wird es in den Filmen um schlechten Techno gehen? Oder werden sie zumindest genauso wortkarg sein?

Glücklicherweise hat Lovecraft nichts mit unserem blonden Elektroengel zu tun. Lovecraft ist ein grandioser Horror-Autor, wobei "Horror" hier mit äußerster Vorsicht zu genießen ist. Wer nun an einen der x-beliebigen Teenie-Horror-Streifen oder gar SAW denkt, stellt sich etwas gänzlich falsches unter Lovecrafts Wirken vor. Zunächst einmal spielen Lovecrafts Geschichten in den goldenen 20ern und besitzen dadurch bereits einen ganz eigenen Charme. Hinzu kommen Dinge die so grausig, so schrecklich, so abartig sind, dass Lovecrafts Romanfiguren auch mal vom bloßen Anblick in Ohnmacht fallen oder sogar geisteskrank werden.

Zudem ist Lovecrafts Gebrauch von unheimlicher Szenerie und widerlichen Geschöpfen nicht so inflationär wie in moderner Literatur oder vor allem modernen Filmen. Lovecraft bietet kleine Einblicke in einen Komplex voll von Mythen, Mysterien und Außerirdischen. Damit schafft er eine anregende Mischung aus Krimi, Science Fiction und Horror.

Die beiden gezeigten kurzen Verfilmungen sind zusammen 82 Minuten Lovecraft-Nostalgie, die sich vielversprechend zeigen. Wer nun Lust auf Lovecraft bekommen hat, geht am Freitag zum Filmstudio oder kauft sich in der Mayerschen mal einen Lovecraft-Roman. Die Dinger sind übrigens als Reclam-Version sehr günstig zu erstehen und bestehen häufig aus einer Sammlung von mehreren Kurzgeschichten. Perfekte Voraussetzungen um es einfach mal auszuprobieren.

GruselGeier Niklas





